

Zur LMBV-Fachtagung vom 05.11.2020 : Grundlagen

1990er Jahre: Die LMBV saniert umfangreich Böschungen und Flächen im Lausitzer und andern Revieren. Stand der Wissenschaft ist, dass die Wassersättigung des Kippenbodens Voraussetzung für Rutschungen ist. Da Mangel an solchen wassergesättigten Kippen war, sanierte man fast nur trockene Kippen - mit Rütteldruckverdichtung vom Lande aus.

2007...2011 fanden im Lausitzer Revier etwa 50 Rutschungen, teilweise auf schon von der LMBV sanierten Böschungen, statt. Das aufgehende Grundwasser kam, nach Beendigung von dessen Absenkung im Revier, wohl überraschend. Mit der nachfolgenden Sperrung von 32.000 ha wurden dann vielleicht auch die landseitig rüttelbaren Flächen knapp.

2009 Sächs. Oberbergamt [SOBA] : In der Sächs. BergVO taucht erstmalig der Begriff "Initial" im Zusammenhang mit Setzungsfließen (Rutschung) auf. Die Koryphäen hatten ein mathematisches Novum bei der Berechnung der Standfestigkeit von Kippenböschungen eingeführt. Vorausgesetzt wird dabei, dass die Kippe schon "verflüssigt" ist. Ab sofort war jede Kippe des Reviers instabil und wartete auf "Sanierung". Man berechnet jetzt mit Kippen-Pampe statt mit Sand, unglaublich. Keine noch so flache Böschung war nun stabil.

2011 LMBV : Gründung "Geotechnische Beirat", heute Treff der Koryphäen der Geotechnik

2013 LMBV + SOBA: Dem Knappen-, Mortkaer- und Silbersee wird eine Gefahr durch Wiederanstieg des Grundwassers angedichtet. Grünes Licht für das Polizeirecht und Geld.

Knappensee:

1995 Sachverständige der TU Freiberg stellten 1995 fest, dass [der Anstieg des Grundwassers am See schon um 1945 war](#). Die vorhandenen Flächen und Uferböschungen waren also rund um den See abgeflacht, trocken und stabil, [gefährlos](#).

2003 BTU Cottbus: [Nach Durchstreichen der Wasserfront](#) (des Grundwassers) [findet Setzungsfließen](#) (Rutschungsgefahr) [nicht mehr statt](#).

2004 Sachsens Regierung : [Der See ist gefährlos](#).

2006 Fachleute der GUB u.a.: [Rutschungsgefahr kann durch Abflachen der Böschungen](#) (Knappensee hat diese flachen Uferböschungen seit 1946) [oder Verdichten beseitigt werden](#).

2008 LMBV: "Sanierungsbegründung": [Keine Gefahr durch Grundwasserwiederanstieg](#).

2010 LMBV in Groß Särchen. [Trockene Kippen haben Stabilität](#).

2012-2013 Sächs. Oberbergamt und LMBV: [„Gefahr durch Grundwasserwiederanstieg“, Sanierung deshalb nötig](#). Im Widerspruch zu den eigenen Sachverständigen der LMBV wird die Sanierungsbegründung aus 2008 gefälscht.

2013 Wirtschaftsminister Sachsens: [Am See besteht keine Gefahr](#).

2014 Sächs. Oberbergamt: [Allgemeinverfügung](#) zur Seesperrung [wegen Abwehr von Gefahr durch den Grundwasserwiederanstieg](#).

2017 IB Clostermann - Bericht : [Über die Sinnhaftigkeit von 19 Sanierungsvorhaben der LMBV. Die Regierung Sachsens erklärt diesen zum Staatsgeheimnis](#).

2019 LMBV : [Kündigung aller Termine zur Fertigstellung der "Knappensee-Sanierung"](#)

2020 LMBV: Da kommt es auch vor, dass eine Koryphäen-Runde erforderlich wird, um die [geotechnische Katastrophe, zu beleuchten und Neues zu erfahren](#) (LMBV 5.11.2020).